



GNI-Feierabendseminare Frühjahr 2002



Informationen vermitteln und Menschen mit Ideen und Erfahrungen zu vernetzen sind zentrale Anliegen des Gebäude Netzwerk Instituts. Mit neuem Logo, neuen Mitgliedern und erweitertem Angebot starten wir ins neue Vereinsjahr.

Einen wichtigen Beitrag für diesen Austausch bieten die beliebten GNI-Feierabendseminare. Denn: Was nützen uns neue Ansätze, wenn sie nicht umgesetzt werden, und was nützen uns Erfahrungen, wenn diese nicht in der Branche verbreitet werden? Auf den nächsten Seiten finden Sie fünf Veranstaltungen mit sehr unterschiedlichen Anforderungen und Lösungen. Das Gemeinsame ist der Mut von Beteiligten zur Innovation!

Wir freuen uns bereits auf Ihre Teilnahme und das gemeinsame Gespräch!

Mit freundlichen Grüßen und bestem Dank für Ihr Interesse

Richard Staub, Geschäftsstelle GNI

Die Anmeldung erfolgt über dieses Faxback oder direkt auf der Website www.g-n-i.ch. Die Bezahlung erfolgt am Seminar mit Bargeld. Eine Bestätigung mit Wegbeschreibung erhalten Sie nach der Anmeldung per Fax oder E-Mail.

Datum	Anmeldeschluss	Ort, Thema	Name, Vorname
24.4.02	22.4.02	Pfäffikon SZ GA mit Ethernet.	_____
14.5.02	10.5.02	Basel GA über Internet	_____
21.5.02	17.5.02	Regensdorf Minergie und 10-Gigabit-Ethernet	_____
4.6.02	31.5.02	Zürich 3. Ausbautetappe ETH	_____
11.6.02	7.6.02	Triengen Natürliche Belüftung	_____

Firma: _____

- GNI-Firmenmitglied GNI-Verbandsmitglied (D.h. Sie sind Mitglied eines Verbandes, der Mitglied im GNI ist)
- StudentIn in Erststudium?

Strasse: _____

PLZ / Ort: _____

Telefon/Natel: _____ Fax: _____

E-Mail: _____

Bitte faxen an 01 455 60 12 (Achtung: ab 1.5.02 neue Faxnummer 043 244 99 68) oder senden an GNI, Postfach, 8045 Zürich

Seminar Nr. 1-2002



Gebäudeautomation mit Ethernet

An der Churerstrasse in Pfäffikon SZ erstellte die IWB Generalunternehmerin in nur 17 Monaten einen weiteren Büroneubau. Der Systemintegrator Comsys Bärtsch, erstellte die gesamte Gebäudeautomation – mit Ausnahme der lokalen Jalousiesteuerung – mit Ethernet als einzige Kommunikationsebene. Also mit der Kommunikationstechnik, welche heute weltweit die Basis für EDV-Netzwerke und Internet bildet. Eingesetzt wurden durchwegs modulare Komponenten von WAGO mit integriertem Controller und Ethernet als Bussystem.

Gemäss dem Konzept der integralen Raumautomation werden die Automations- und

Feldfunktionen so weit wie möglich in dezentral platzierten Geräten erledigt, welche möglichst alle Gewerke steuern und regeln. Dies spart eine Menge an Kabeln ein. Zusätzlich wurden in diesem Objekt auch sämtliche Anlagen auf der Primärseite wie Lüftungs- und Heizungszentralen mit den gleichen Komponenten bestückt. Dazu meint Bärtsch: «Wir wollten keinen Gemischtwarenladen mehr, sondern von unten bis oben die gleiche Technik. Das erstaunliche dabei: Wir benötigen nicht mehr als zehn verschiedene Klemmentypen und dank der freien Programmierung nur einen Typ Controller/Feldbusknoten. Dies ist natürlich auch für einen rationalen Unterhalt eine gute Voraussetzung!».

Das Seminar zeigt die momentanen Möglichkeiten von Ethernet in der Gebäudeautomation in Theorie und Praxis sowie dessen Vorteile und Zukunftsperspektiven. Also ein echt innovativer Anlass mit kompetenten Fachleuten!

Programm:

Richard Staub / Geschäftsstelle GNI
Begrüssung, Seminarleitung

Prof. Hans Scheitlin / Präsident GNI
Ethernet in der Automation:
Nutzen und Gefahren

Manfred Jäger/ Feusi + Partner
Der Neubau aus der Sicht des Architekten

Patrick Gehring / WAGO Contact SA
Gebäudeautomation mit WAGO TOPNET

Andy Bärtsch / Comsys Bärtsch
Systemintegration mit Ethernet-
Komponenten/Demonstration

Rony Müller / Multronic AG
Moderne Beschattungsautomation

Apéro (Sponsor WAGO Contact SA)
Führung durch den Neubau

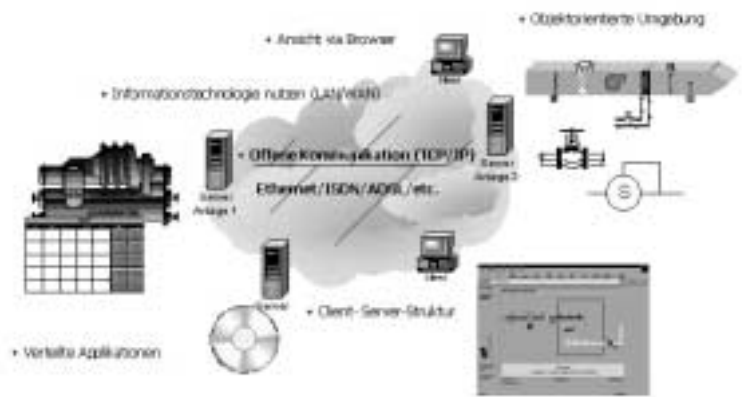
24. April 2002,
Seedam Plaza Pfäffikon SZ
17.00 – ca. 18.30 Referate,
anschliessend Apéro und Führungen

Kosten:

50.– Fr. für Nichtmitglieder

30.– Fr. für GNI-Verbandsmitglieder

Gratis für GNI-Firmenmitglieder
und StudentInnen in Erststudium



Seminar Nr. 2-2002

Visualisierung und Steuerung via WEB. Alarmmanagement via eMail-Client

Alarmmanagement und Gebäudemanagement effizient und wirtschaftlich zu führen sind zentrale Themen in der Verwaltung sowie der Industrie. Der Wunsch nach schnellen und immer abrufbaren Informationen für den Facilitymanager muss erfüllt werden, damit er die Kundenzufriedenheit sowie Zustandsanalysen sicherstellen kann. Für den Betreiber von Gebäuden muss ein Alarmierungssystem zur Verfügung stehen, damit er bei Störungen schnell und gezielt intervenieren kann. Dadurch kann er Schaden minimieren und Kosten einsparen.

Bis heute konnten die benötigten Informationen nur schwer und mit hohen Kosten beschafft werden, da die Kommunikations-

wege der proprietären Systeme meist Gateways und eigenständige Schnittstellen benötigen. Ein Zusammenführen der Informationen auf einer einheitlichen Plattform generierte zusätzlichen Engineeringaufwand. Mit der heute zur Verfügung stehenden Technik – der WEB und eMail-Technologie können obige Anforderungen kostengünstig realisiert werden.

Das Hochbau- und Planungsamt der Stadt Basel hat ihr neues Alarm- und Gebäudemanagement mit der WEB- und eMail-Technologie realisiert. Die unterschiedlichsten Fabrikate konnten dadurch problemlos auf eine einheitliche Plattform integriert werden. Der Aufbau der neutralen IT-Struktur und der offenen WEB-Applikationen erlaubt es, dass Unternehmer ihre Systeme optimal integrieren können.

Die Gewinner dieses Systems sind:

- Der Bauherr, weil er unter mehreren Anbieter auswählen kann und somit Kosten spart.
- Der Unternehmer, weil er jederzeit und ohne teures Gateways anbieten kann.
- Der Betreiber, weil er jederzeit und von überall an seine Informationen kommt.

Programm:

Prof. Hans Scheitlin / Präsident GNI

Richard Staub / Geschäftsstelle GNI

Begrüßung, Seminarleitung

Jobst Willers / Jobst Willers Engineering AG

Heutiges Umfeld; Realisierungen PSI, ETHZ, HPA

Karl Völlmin / Hochbau- und Planungsamt BS

Anforderungen des HPA. Nach FND und Geis jetzt mit Internet

Thomas Argast / Jobst Willers Engineering AG

Aufbau und Realisation, Vor und Nachteile Internet für GA

Bernhard Inniger / Sauter BC Schweiz AG

Erfahrungsbericht Integration nach HPA Standard

Jürg Buser, Thomas Argast

Online-Demonstration eMail-Alarmhandler; Anlagen WEB-Server; Pikett-Behandlung, Parametrierung via WEB, etc.

Apéro (Sponsor Jobst Willers Engineering AG)

14. Mai 2002,

neues UNI-Pharmagebäude Basel

17.00 – ca. 18.30 Referate,

anschliessend Apéro und Führungen

Kosten:

50.– Fr. für Nichtmitglieder

30.– Fr. für GNI-Verbandsmitglieder

Gratis für GNI-Firmenmitglieder

und StudentInnen in Erststudium



Seminar Nr. 3-2002

Innovationen im Neubau SAP/ Gretag in Regensburg

In Regensburg wurde Ende 2001 das grösste Minergie-Dienstleistungsgebäude fertiggestellt. Bauherr ist die Gretag AG, welche viel in innovative Bau- und Gebäudetechnik investierte. Langjährig vereinbarter Hauptmieter ist SAP (Schweiz) AG, welche den Grossteil des Gebäudes für Büroräumlichkeiten, Kundenempfang und Schulung für 500 Kursteilnehmer nutzt.

Verantwortlich für das Energiekonzept des Neubaus bei Gretag AG (Liegenschaften) ist Hans Rudolf Zulliger, der sich seit Jahrzehnten für Nachhaltigkeit, auch in Energiefragen, einsetzt. Für ihn war von Beginn weg klar, dass der 70-Millionen-Bau im Minergie-Standard erstellt werden soll. «Wir gehen von einem 60% tieferen Energieverbrauch aus als bei herkömmlicher Bauweise», so Zulliger.

Umgesetzt wurde eine ganze Reihe von Innovationen in der Gebäudetechnik wie z.B.: Bauteileaktivierung für Heizung und Kühlung mit 100 km eingelegten Rohren, variable Luftmengen pro Zonen mit eingelegten Lüftungsrohren, thermisch leitende Akustikele-

mente mit integrierter Zusatzkühlung, USV-Anlage mit Wärmerückgewinnung und wasserlose Urinoiranlagen - um nur einige zu nennen.

Aber auch an das EDV-Netzwerk wurden hohe Massstäbe gelegt: 1 Gigabit-Ethernet bis zum Arbeitsplatz mit UTP-Verkabelung, 10 Gigabit mit LWL im Backbonebereich. Damit ist z. B. auch die Übertragung von TV-Sendungen auf dem Besucherinformationssystem möglich.

Kurz gesagt: Das Seminar ist ein wahrer Leckerbissen für Innovationsbegeisterte!

Programm:

Hans Scheitlin, Richard Staub / GNI
Begrüssung, Seminarleitung

Dr. Dr. hc Hans Rudolf Zulliger / VR Gretag
Nachhaltigkeit als gesellschaftliche Aufgabe

Adrian Bosshardt / FM SAP
Die Anforderungen an das Gebäude aus der Sicht des Mieters

Adi Altenburger / Amstein + Walthert AG
Innovationen in der Gebäudetechnik

Bernhard Tschopp / Honeywell Schweiz AG
Gebäudeautomation im Minergie-Gebäude

Daniel Ruckstuhl / SAP
Die Anforderungen an das EDV-Netzwerk

Francois Kull / Avaya Switzerland GmbH
Die Lösung mit Gigabit-Ethernet

Apéro (Sponsoren Anixter Schweiz GmbH, Atel Elektroanlagen K + M AG, Avaya Switzerland GmbH, Honeywell AG)

Führung an ausgewählte Orte

21. Mai 2002,
SAP Solution Center Regensburg
17.00 – ca. 18.30 Referate,
anschliessend Apéro und Führungen

Kosten:

50.– Fr. für Nichtmitglieder

30.– Fr. für GNI-Verbandsmitglieder

Gratis für GNI-Firmenmitglieder
und StudentInnen in Erststudium



Seminar Nr. 4-2002

3. Ausbauetappe ETH Höggerberg

Eines der grössten Bauprojekte der letzten Jahre in der Schweiz ist die dritte Ausbauetappe der ETHZ Höggerberg. Die erste Phase ist nun beendet und die Departemente Chemie und Werkstoffe konnten vom ETH Zentrum verlegt werden.

Der Gebäudekomplex umfasst Auditorien, Labors, Reinraumcenter, Hörsäle, Bibliothek, Büros, Mensa und andere Räume. Die Labor-einrichtungen wurden modular und mobil gestaltet.

Eine aufwändige Gebäudeautomation sorgt für hohe Behaglichkeit. Diese wurde, ebenso wie die Labortechnik, für den Betriebsunterhalt in das neue Alarm-Managementsystem der ETHZ eingefügt. Im Neubau befindet sich auch eine der beiden neuen Sicherheitsleitzentralen.

Welches waren die Herausforderungen an Planer und Ausführende in diesem Grosspro-

jekt? Wie gestaltete sich die Aufgabe für den Totalunternehmer? Wie wird nun das Facility Management im Neubau betrieben?

Solche und anderen Fragen werden in diesem Seminar beleuchtet und mit Prof. Ludger Hovestadt, ETHZ, wird auch ein Ausblick ins Bauen der Zukunft gewagt. Neben den Führungen durch das Gebäude wird auch ein Einblick in die Sicherheitsleitzentrale gewährt.

Programm:

Richard Staub / GNI

Begrüssung, Seminarleitung

Martin Moll, René Müller / ETHZ

Die Anforderungen aus der Sicht des Bauherrn

Claude L. Kübler / Karl Steiner AG

Die Herausforderungen für den Totalunternehmer

Markus Weber / KIWI AG

Das Konzept der Gebäudeautomation

Urs Koller / Siemens Building Technologies

Die Umsetzung der Gebäudeautomation

Paul Mettler / Surber AG

Labor-Controller mit SPS-Technik

Rainer Schwab, Walter Iten / ETHZ

Facility Management im Neubau

Prof. Ludger Hovestadt / ETHZ CAAD

Bauen heute, Bauen morgen – Ausblick in die Zukunft

Apéro (Sponsor Karl Steiner AG / Siemens Building Technologies)

Führung an ausgewählte Orte

**4. Juni 2002,
ETH Höggerberg**

**17.00 – ca. 18.30 Referate,
anschliessend Apéro und Führungen**

Kosten:

50.– Fr. für Nichtmitglieder

30.– Fr. für GNI-Verbandsmitglieder

Gratis für GNI-Firmenmitglieder
und StudentInnen in Erststudium

Seminar Nr. 5-2002



Natürliche Lüftung beim Hauptsitz von Bodum

Wussten Sie, dass sich der Hauptsitz von Bodum, dem weltbekannten Produzenten von guten und doch preiswerten Design-Haushaltprodukten, in Triengen bei Luzern befindet? Im Neubau wurden entsprechend der Firmenphilosophie innovative Gebäudetechnik mit hochstehender Architektur vereint.

Energie sparen, gesundes Raumklima, geringer Platzbedarf und ein gutes Kosten-Nutzen-Verhältnis sind heute wichtige Themen bei der Wahl eines Lüftungssystems.

Zur Erhaltung hoher Raumluftqualität und eines angenehmen Innenklimas hat sich natürliche Lüftung sehr schnell zu einer attraktiven Planungsalternative gegenüber konventionellen Lüftungsanlagen entwickelt.

Können die Erwartungen wie niedrigere Investitionskosten für die Anlage, geringerer Platzbedarf, geringere Wartungs- und Unterhaltskosten sowie wirksame Reduktion des Energieverbrauches erfüllt werden? Wo sind die Grenzen der natürlichen Lüftung?

Solche und weitere Fragen werden an diesem GNI-Feierabendseminar praxisbezogen erläutert und die entsprechenden Einrichtungen vor Ort vorgestellt. Ein attraktiver Anlass, um sich über eine wichtige Innovation in der Gebäudetechnik eine eigene Meinung zu machen!

Programm:

Hans Scheitlin, Richard Staub / GNI
Begrüssung, Seminarleitung

Martin Nussbaumer / Bodum AG
Die Anforderungen an das Gebäude aus der Sicht des Bauherrn

Aurelia Frei / Bodum AG
Zur Architektur des Gebäudes

Alfons Curtins / Kühnel + Partner AG
Natürliches Lüften – Möglichkeiten und Vorteile

Jürg Bläuer / WindowMaster AG
Die Umsetzung der natürlichen Lüftung bei Bodum

Jürg Keller / EIBROM GmbH
Der Einsatz der EIB-Bustechnik bei Bodum

Apéro (Sponsor: WindowMaster AG)

Führung an ausgewählte Orte

**11. Juni 2002,
Hauptsitz Bodum Triengen
17.00 – ca. 18.30 Referate,
anschliessend Apéro und Führungen**

Kosten:

50.– Fr. für Nichtmitglieder
30.– Fr. für GNI-Verbandsmitglieder
Gratis für GNI-Firmenmitglieder
und StudentInnen in Erststudium

GEBÄUDE INTELLIGENT BUILDING TECHNIK

Offizielles Organ von **GNI**

Minergie-Preis
Wärmeerzeugung

Jetzt abonnieren mit 50% Rabatt*.



Ein Abo für Sie persönlich!

Gebäudetechnik – die unverzichtbare Zeitschrift für Architekten, Facility Manager, Bauherren, Ingenieure und Gebäudetechnikspezialisten – thematisiert Systeme und Komponenten eines Hauses oder einer Anlage. Es werden die klassischen HLKS-Disziplinen, Gebäudeautomation und Gebäudemanagementsysteme, Sicherheits- und Kommunikationstechnik sowie Facility Management redaktionell behandelt.

Als Interessent von GNI-Seminaren profitieren Sie nun bei einem Abo doppelt. Erstens stellen wir Ihnen Ihr persönliches Exemplar gleich nach Erscheinen zu und zweitens erhalten Sie eine Ermäßigung von 50 % und bezahlen lediglich 30 Franken.

Ja, ich profitiere von diesem Spezialangebot und abonniere Gebäudetechnik für ein Jahr zum Preis von 30 Franken (inkl. MwSt, gilt nur für Neuabonnenten).

Name/Vorname _____

Firma _____

Strasse/Nr. _____

PIZ/Ort _____

Telefon _____



AZ Fachverlage AG
Gebäudetechnik
Postfach
5001 Aarau